

Willkommensfest für Flüchtlinge

Misburg, 15.2.2014

Uta Engelhardt

Stv. Bezirksbürgermeisterin Misburg-Anderten

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Ladies and gentlemen,

liebe Veranstalter und Gäste,

sehr geehrte Damen und Herren von der Presse,

on behalf of the District Council and the advisory committee for integration I warmly welcome you to our first welcome party for the refugees in our district.

Since few years ago refugees have been living in Misburg. There are many conflict areas worldwide. Some of them got worse the last years. So the number of refugees is growing in the world, in Germany and Hannover as well makes its contribution regarding the accomodation of refugees.

im Namen des Stadtbezirksrates und des Integrationsbeirates Misburg-Anderten begrüße ich Sie sehr herzlich zum ersten Willkommensfest für Flüchtlinge in unserem Stadtbezirk.

Seit einigen Jahren leben Flüchtlinge in Misburg in der Deurag-Nerag-Straße. Weltweit gibt es viele Krisengebiete und viele Konflikte haben sich in den letzten Jahren zugespitzt. So steigt auch die Anzahl der Flüchtlinge in Deutschland und Hannover leistet seinen Beitrag bei der Unterbringung der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen.

Heute leben knapp 240 Flüchtlinge aus vielen Ländern in unserem Stadtbezirk in 3 Wohnheimen in Misburg und einem Wohnprojekt in Anderten.

Immer gab es in Misburg-Anderten Unterstützung für die Flüchtlinge, sei es von einzelnen Personen oder von den Kirchen, Verbänden oder dem Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. , um den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, den Neubeginn in unserem Stadtbezirk zu erleichtern. Nie gab es öffentliche Konflikte zwischen Flüchtlingen und Anwohnern im Stadtbezirk. Für dies alles meinen aufrichtigen Dank an beide Seiten.

Today narrow 240 refugees from many different countries are living in our district. There have never been any conflicts between the refugees and the residents of Misburg-Anderten. I thank you much for that.

After 3 years the time is right to send an official signal of welcome. We want to say to the refugees: welcome to our district.

We feel very happy that so many people are here today. You all show your solidarity with the people that have been persecuted for religious, political or ethnical reasons or for people which escaped from wars.

And of course, we would like to thank the refugees that they offer us typical meals and drinks from their homeland. I´m looking forward to tasting them.

Nach 3 Jahren ist es Zeit, ein öffentliches Zeichen einer Willkommenskultur zu setzen. Wir freuen uns sehr, dass Sie so zahlreich unserer Einladung zum ersten Willkommensfest für Flüchtlinge gefolgt sind. Sie zeigen damit Solidarität für Menschen, die aufgrund religiös, politisch oder ethnisch motivierter Verfolgung, vor Krieg und Bürgerkrieg Zuflucht und Hilfe bei uns suchen. Wir danken auch den Flüchtlingen, die uns einladen, ihre landestypischen Speisen zu kosten. Darauf freue ich mich sehr.

Das heutige Fest sollten wir nutzen, um Hemmschwellen abzubauen und sich zu informieren über fremde Länder und Kulturen oder unsere Angebote, z.B. den Deutschkurs, den wir in Kooperation mit der Volkshochschule und durch die finanzielle Unterstützung des Integrationsbeirats erfreulicherweise wohnortnah in unserem Stadtbezirk anbieten können. Frau Myrrhe vom Kulturbüro, danke für Ihr Engagement.

Wir wollen heute auch durch interessante Gespräche und Kontakte Brücken bauen zwischen Flüchtlingen und den Einwohnern dieses Stadtbezirks. Wir wollen die bestehenden Kontakte vertiefen und ausbauen und vor allem ein tragfähiges Netzwerk für eine Willkommenskultur spinnen.

Today we should take the chance to overcome our inhibitions and to connect between you, the refugees, and you, the residents of our district. Let´s built up a sustainable network. If you have any questions, you can ask the organization team. You can identify the team members easily, they all wear name tags.

Einen herzlichen Dank möchte ich an das Organisationsteam aussprechen, das dieses Fest ermöglicht hat. Seit Oktober letzten Jahres wurde mit viel Spaß und Engagement kreativ geplant. Mit den Sozialarbeitern der Flüchtlingsunterkünfte wurden Ideen entwickelt und umgesetzt. Vielen Dank auch an alle, die heute dazu beigetragen haben, dass dies ein

rundes Fest wird, sei es mit Kuchenspenden oder Spielsachen für die Kinderecke. Wenn Sie Fragen haben, am Besten wenden Sie sich an das Organisationsteam unter Leitung der Stadtbezirksmanagerin Frau Herzog-Karschunke. Sie können die Personen leicht an den Namensschildern erkennen.

Das Fest heute, meine Damen und Herren, lebt auch durch Sie alle. Viel Improvisation ist gefragt. Nicht alles will so im Detail geplant sein, wie es die Deutschen gerne machen, das habe ich in der Vorbereitung bereits gelernt. Lassen wir uns auf das Fremde ein, freuen wir uns über die Band, lachen wir über den Clown Fidolo und nutzen wir die heutigen Vernetzungsmöglichkeiten.

Falls sie Geld spenden möchten, finden Sie beim Stand des Integrationsbeirates eine Spendenbox des Unterstützerkreises Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. Frau Ritter, vielen Dank für Ihre Unterstützung. Dieses Geld kommt den Flüchtlingen in Misburg-Anderten direkt zu Gute. Die Sozialarbeiter möchten es für Freizeitaktivitäten verwenden, die sie sonst nicht anbieten können, z.B. für einen gemeinsamen Besuch der Frauen mit ihren Kindern im Zoo oder andere Ideen.

Falls Sie mit Sachspenden unterstützen möchten, fragen Sie bitte zuerst die Sozialarbeiter der Flüchtlingsheime, was benötigt wird. Die Ansprechpartner, Frau Wend, Herr Rafii und Herr Mercker sind heute hier vor Ort.

Integration ist ein Prozess der Annäherung, der Toleranz und der Akzeptanz unterschiedlicher kultureller Identitäten. Die Stadt Hannover hat im Vergleich der Städte ein gutes Konzept zur Unterbringung der Flüchtlinge erarbeitet und entwickelt es ständig weiter. Wir hoffen jedoch, dass wir das neueste Konzept, das zum Beispiel eine Höchstbelegung mit 50 Personen in Flüchtlingsunterkünften vorsieht, auch bald in Misburg umsetzen können.

Wir freuen uns sehr, dass heute der 1. Bürgermeister, Herr Bernd Strauch bei uns ist und die Grüße der Stadt Hannover überbringen wird. Herzlich willkommen heißen darf ich auch die Justizministerin von Niedersachsen, Frau Antje Niewisch-Lennartz. Sie hat sich bereits in ihrer Zeit als stv. Bürgermeisterin von Misburg-Anderten für das Thema Integration stark gemacht und letztendlich den Weg – auch für das heutige Fest - vorbereitet. Dass Sie heute bei uns ist, wissen wir sehr zu schätzen. Und ein herzliches Willkommen sende ich auch an Frau Bürgermeisterin Regine Kramarek, Frau Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack, und an die anwesenden Mandatsvertreter des Landtags, des Stadt- und Bezirksrats sowie an die Vereine und Organisationen im Stadtbezirk. Stellvertretend möchte ich hier Herrn Quardt, den Vorsitzenden des Anderter und Misburger Kulturvereine namentlich erwähnen.

Ankündigen möchte ich noch den Ministerpräsidenten Herrn Stephan Weil, der in etwa einer Stunde zu uns sprechen wird. Wir freuen uns sehr über Seine und Ihre Wertschätzung, meine Damen und Herren, die sie uns und unserer Veranstaltung durch Ihr Kommen entgegenbringen.

Integration is a process of convergence tolerance and acceptance of different cultural identities. Hannover has developed a successful concept for the accommodation and integrations of the refugees and this concept will be constantly improved.

We are very happy that our first mayor Mr. Strauch is with us. He will give us a welcome in person. Welcome too to our minister of justice, Mrs Niewisch-Lennartz, the mayor of Hannover, Mrs. Kramarek, and all the members of the German and the state Parliament, the city and the district council. Also the members of the associations.

Furthermore I can announce that our prime minister, S. Weil will join us in nearly 1 hour. We really appreciate this estimation.

Before we open the buffet I would like to hand over the micro to our first mayor. Please Mr. Strauch the stage is yours.

Thank you very much.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit